



**ZWEI ZIMMER, KÜCHE, BAD** in klein, aber es fehlt nichts! In der Koch-ecke backt Kathrin sogar Kuchen



**GEMÜTLICH** In der Sitzecke plant das Paar neue Abenteuer (o.). Aber auch Pausen müssen mal sein (u.)



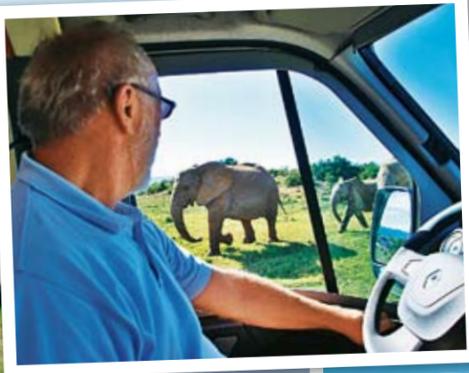
„Wir bleiben, wo es uns gefällt“: Kathrin und Hans-Hermann vor ihrem Wohnmobil



**UNVERGESSLICH** In Afrika trifft das Paar Elefanten, campst am Kilimandscharo, trinkt das passende Bier – und erlebt noch vieles mehr



**UNTERWEGS** auf traumhaften Routen und staubigen Pisten. Zeit für Ausflüge planen die Reisenden aber auch immer ein. Wie nach Agadir (Marokko, l.) oder auch mal in die Alpen bei Oberstdorf (r.)



Seit drei Jahren reisen Kathrin und Hans-Hermann jetzt schon um die Welt – und leben ihren Traum von Freiheit

# „Unser Zuhause hat vier Räder“

Wenn Kathrin (53) die weiße Tür ihres Wohnmobils öffnet, steht sie in der Sahara. Seit zwei Tagen halten sie und ihr Mann Hans-Hermann (63) hier direkt an der Düne Erg Chebbi in Marokko. Während ihre Freunde, Kinder und Enkel in Deutschland Osterferien im Schnee suchen, entdecken sie die endlose Wüste. „Das ist aber unsere südlichste Station in Marokko“, sagt Kathrin. „Zwei Wochen waren wir hier unterwegs, jetzt machen wir uns auf den Rückweg.“ Wohin genau? Das wissen die beiden Ruhestandler noch nicht. „Warm sollte es bleiben!“, sagen sie lachend. Vor drei Jahren haben der Polizist und die Ärztin ihre Wohnung in Kiel aufgelöst, die Möbel eingelagert und sind in ihr Wohnmobil gezogen. Spanien, Südafrika, Marokko, Italien, die Nordsee, die Alpen – zu Hause sind sie seitdem eigentlich überall. „Wir fahren, wohin der Wind uns

treibt – und wo es uns gefällt, da bleiben wir. Auf dieses Leben haben wir seit Jahren hingearbeitet und gespart“, sagen sie. **Ein bisschen Heimat: Bunte Blumenkübel vor dem „Womo“** Und jeder Kilometer, den sie auf holprigen Steppenwegen, leise summendem Asphalt oder sich schlängelnden Küstenstraßen zurücklegen, zeigt ihnen: Wir haben das Richtige getan! „Leben bedeutet, unterwegs zu sein“, findet das Ehepaar. Und das sind sie. Ohne Zeitdruck, ohne Eile – manchmal sogar ohne Ziel. Ein bisschen Heimat ist aber immer dabei: Das gute Rosenservice wird zum gemütlichen Kaffee unter der Markise aufgedeckt. Auf jedem Platz stel-

len sie ihre liebevoll bepflanzten Blumenkübel vor das Wohnmobil. „Wenn wir fahren, lagern die in der Dusche“, sagt Hans-Hermann. Bunte Orchideen schmücken das Fenster in der gemütlichen Sitzecke. Kleine Dinge, die aus einem 4,5-Tonner ein Zuhause machen. Heimweh? Doch, kennen die Weltreisenden auch. „Dann wenden wir einfach und fahren nach Deutschland zu unseren Kindern und

Enkeln. Das ist ja das Tolle am Wohnmobil: Wir sind flexibel!“ Und die Welt ist sowieso ein Dorf. „Wir haben schon so häufig auf Stellplätzen durch Zufall Bekannte getroffen – das glauben Sie nicht!“, sagt Kathrin. Annelie-



**Wohnmobilsten treffen überall Bekannte (o.). Oder man reist gleich als Gruppe – wie Kathrin und Hans-Hermann in Marokko (l.)**



se und Walter zum Beispiel, die im Januar in Oberstdorf plötzlich vor ihrem Wohnmobil standen. „Wir waren alle 2012 in Afrika unterwegs und kannten uns aus Tansania.“ **Exotische Reisebegleiter: Mal Giraffen, mal Giftschlangen** Die Wiedersehensfreude war groß, Afrika ihr bisher aufregendstes Abenteuer: 20 000 Kilometer durch zehn Länder, 136 Tage lang. Durch den Krüger Nationalpark, vorbei an den Victoria-Fällen und dem schneebedeckten Gipfel des Kilimandscharo. Neben Nashörnern, Elefanten, Giraffen. „Natürlich nicht auf eigene Faust, es war eine geführte Tour. Trotzdem: Diese Reise hat uns sehr geprägt“, sagen sie und denken dabei nicht nur an die traumhaften Momente in der Natur: „Einmal hatten wir eine hochgiftige Puffotter im Camp. Da bekommt man schon einen Schreck. Vor allem, wenn

man vorher gemütlich in Flip-Flops rumgelaufen ist.“ Damit Freunde und Bekannte sich nicht zu viele Sorgen machen müssen, pflegen Kathrin und Hans-Hermann mit viel Liebe ihre Homepage im Internet. „Wir laden Fotos hoch, beschreiben unsere Routen und Erlebnisse, teilen den Standort mit. Mittlerweile waren schon über 400 000 Besucher auf unserer Seite!“ Mitte April geht's zurück nach Deutschland: „Dann lassen wir uns an der See den Wüstensand aus der Lunge pusten.“ Für den Juni ist dann Skandinavien geplant: Norwegen, Schweden und Finnland. Im Frühjahr 2014 steuern sie noch einmal Afrika an: von Namibia bis in die Serengeti und zurück. „Das Leben bleibt spannend“, sagen sie. Hans-Hermann und Kathrin sind eigentlich immer unterwegs. Und trotzdem angekommen. In einem Leben, von dem sie immer geträumt haben. **INTERNET** Hier können Sie das Paar online erleben: [www.phoenix-on-tour.npage.de](http://www.phoenix-on-tour.npage.de)



## Einfach los – wie geht denn das?

**Bekomme ich überall meine Rente? Experte Wolfgang Büser:** „Die kriegen Sie überwiesen, egal ob Sie auswandern oder herumreisen. Empfehlenswert ist es bei Letzterem, ein deutsches Konto zu behalten und eine Anschrift für die Rentenbescheide zu hinterlassen.“ Infos: [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de) **Und wie versichere ich mich dabei am besten? Wolfgang Büser:** „Bei Reisen in Europa ist man durch die normale Krankenkasse abgesichert. Für alles Weitere, z.B. auch zum Thema Rücktransport aus dem Ausland, sollte

man sich genauestens informieren – je nach Reisegebiet und Dauer können Kosten und Art stark schwanken.“ Infos: z.B. [www.verbraucherzentrale.de](http://www.verbraucherzentrale.de) **Was kostet eigentlich so ein Wohnmobil? Axel Sülwald (Fachjournalist, BILD Motor & Technik):** „Kleinere Fahrzeuge – rund 7 m lang, ca. 2,8 Tonnen – starten ab ca. 50 000 Euro Neupreis. Mehr Komfort kostet schnell das Doppelte. Wer im Winter reist, sollte an Warmwasser- und Fußbodenheizung sowie frostsichere Wassertanks denken.“

